

Der
Grundbesitzwechsel
in Rußland

(1861–1908)

Von

Prof. Dr. W. v. Swjatlowski

(St. Petersburg)



Leipzig

Verlag von Duncker & Humblot

1909

2
1811

Der
Grundbesitzwechsel in Rußland
(1861—1908).

ГОСУДАРСТВЕННЫЙ НАУЧНЫЙ ЦЕНТР

97 190
1 231

Ä
117
143

Der

Grundbesitzwechsel in Rußland

(1861—1908)

Von

Prof. Dr. W. v. Swjatlowski

(St. Petersburg)



ф. 30-4585

Leipzig

Verlag von Duncker & Humblot

1909

Ä

Alle Rechte vorbehalten

Altenburg
Pierersche Hofbuchdruckerei
Stephan Geibel & Co.

Vorwort.

Rußland durchlebt auch in bezug auf seine Agrarverhältnisse eine historisch hochbedeutsame Zeit. Durch die neuen, von der Duma bestätigten Gesetzesbestimmungen wird die ungeheure Fläche des bis 1909 unbeweglichen Anteillandes auf den Markt, in den Kreislauf des Wirtschaftslebens geworfen, in völliges Privateigentum übergeführt. Diese „Revolution von oben“ zwingt die russische Agrarfrage unerwarteterweise in ein völlig neues Fahrwasser, sie bedeutet einen tiefen Einschnitt in die wirtschaftliche Entwicklung Rußlands, bildet den Markstein zwischen der alten kommunistischen und der individualistischen Besitzform. Es ist daher von Wichtigkeit, den ganzen bisherigen Gang des russischen Grundbesitzwechsels seit der Aufhebung der Feudalverhältnisse durch die Bauernemanzipation vom 19. Februar 1861 einer eingehenden statistischen Betrachtung zu unterziehen.

Durch besondere psychologische Zufälligkeiten sind wir in der glücklichen Lage, die ganze Entwicklung der russischen Grundbesitzverhältnisse und des Besitzwechsels statistisch beleuchten zu können; es sind im Laufe der letzten zehn Jahre ausführliche amtliche Erhebungen über diese Frage veranstaltet worden, deren statistische Verarbeitung der Verfasser dieser Schrift als Vorstand des zu diesem Zwecke gebildeten Bureaus geleitet hat.

Die gegenwärtige Schrift hat in Rußland zwei Auflagen erlebt, 1907 und 1909. Für die deutsche Übersetzung